

Nikita und Josy sind seit 2018
die Kinderbürgermeisterinnen
von Thalheim.



Die Kinderbürgermeisterinnen von Thalheim

Seit 2017 unterstützt *Demokratie in Kinderhand* Thalheim dabei, kinderfreundlicher zu werden. Mit großem Erfolg: Die kleine Stadt im Erzgebirge hat seit 2018 die ersten sächsischen Kinderbürgermeisterinnen – und das hoch offiziell. Nikita und ihre Stellvertreterin Josy wurden in einer Stadtratssitzung im Dezember 2018 in ihr zweijähriges Amt gehoben.

Startschuss

Mit Unterstützung von *Demokratie in Kinderhand* gründete sich in Thalheim 2017 eine Arbeitsgruppe aus Gemeindevertreterinnen und -vertretern, engagierten Eltern und Lehrerinnen und Lehrern, die sich eine aktive kommunale Kinderbeteiligung zum Ziel setzte. Gemeinsam sollte ein Weg gefunden werden, Kinderbeteiligung langfristig in der Gemeinde zu verankern.

Dafür sollte zuerst ein breites Interesse bei den Kindern geweckt werden, um ausgehend von ihren Bedürfnissen sinnvolle Methoden zu entwickeln. Ihre Ideen wurden in Workshops gesammelt, anschließend stimmten die Schülerinnen und Schüler darüber ab, welche Ideen umgesetzt werden sollen. Auch wurden die Kinder in städtebauliche Themen eingebunden. Ihre Ideen zum Mehrgenerationenspielplatz, zur Freibadgestaltung und in Puncto sicherer Schulweg nahm man ernst und setzte sie um. So entstand eine vertraute und wertschätzende Atmosphäre zwischen Kindern und Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern. Der Grundstein für eine aktive Kinderbeteiligung war gelegt.

Die Vision des Bürgermeisters Nico Dittmann war es, den Kindern eine Möglichkeit zu geben, Demokratie zu erleben und sie aktiv an den kommunalen Entscheidungsprozessen zu beteiligen. Doch wer kann am besten dafür sorgen, dass die Themen der Kinder in der Stadt zur Sprache kommen? Eine Kinderbürgermeisterin oder ein Kinderbürgermeister!

Wahl

Von ihren Klassenleitungen wurden die Grundschülerinnen und Grundschüler über die Aufgaben der Kinderbürgermeisterin oder des Kinderbürgermeisters aufgeklärt. Wer Interesse hatte, füllte ein Bewerbungsformular aus und gab an, warum er oder sie geeignet ist und was umgesetzt werden soll. Zwei Wochen lang konnten die Schülerinnen und Schüler die Bewerbungen in der Aula einsehen. Die Wahlurnen der Gemeinden zogen dann in die Grundschule, wo die Kinder anonym und demokratisch ihre Stimme abgeben konnten. Abgestimmt haben die Klassenstufen zwei bis vier. Wahlhelferinnen und Wahlhelfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Letztlich überzeugte das Wahlprogramm der zehnjährigen Nikita und der neunjährigen Josy, die sich für einen sicheren Schulweg und die Umgestaltung des Schwimmbads und von Spielplätzen einsetzen wollten.

Aufgaben der Kinderbürgermeisterinnen

Die Aufgaben der Kinderbürgermeisterin und ihrer Stellvertreterin wurden gemeinsam mit ihnen abgesteckt:

- Die Mädchen treffen sich einmal pro Quartal mit dem Kindergremium, das in Thalheim aus den Klassensprecherinnen und Klassensprechern der Grundschule besteht. Neben eigenen Projektvorschlägen und Ideen werden Themen besprochen, die der Stadtrat für beteiligungsrelevant hält und den Kindern zur Besprechung übergibt.
- Eine Arbeitsgruppe trifft sich einmal pro Quartal mit den Kinderbürgermeisterinnen, um die Projektvorschläge und mögliche Umsetzungsmöglichkeiten zu besprechen.
- Die Kinderbürgermeisterinnen können sich direkt an Stadtratssitzungen beteiligen, um die Belange der Kinder vorzutragen.

Das erste Projekt

Auf Initiative der Kinderbürgermeisterinnen wurde eine Bepflanzungsaktion mit Unterstützung des Forstamtes umgesetzt, um nach Sturmschäden den Baumbestand der Stadt aufzufüllen. Im Werkunterricht entwarfen die Kinder Namensschilder für Baumpatenschaften.

Weitere Projekte aus Thalheim finden Sie auf www.starkimland.de

- Die Kinderbürgermeisterinnen haben die Möglichkeit, den Bürgermeister bei offiziellen Anlässen wie zum Beispiel der Eröffnung des Weihnachtsmarkts zu unterstützen.

Unterstützung durch Erwachsene

Natürlich benötigen Kinder für dieses Mandat Unterstützung von Erwachsenen. In Thalheim übernimmt das die Quartiersmanagerin, die für die Kinder- und Jugendbeteiligung zuständig ist. In enger Zusammenarbeit mit den Grundschullehrerinnen und -lehrern werden die Kinderbürgermeisterinnen auf ihre Aufgaben vorbereitet und unterstützt. Gemeinsam achten sie darauf, dass sich der Zeitaufwand für das Mandat begrenzt hält, ihr Engagement gewürdigt wird und die Mädchen nicht „Bürgermeisterinnen spielen“, sondern ihre ganz eigenen Ideen entfalten und umsetzen können.